

Arbeiten liegen voll im Plan

Sanierung der Staufenberg-Schule bei laufendem Betrieb läuft gut / Nach Sommerferien ist alles fertig

Nach den Sommerferien sind die neue Schulaula und die neuen Räume fertig: Bei laufendem Schulbetrieb sind die Bauarbeiten für die Sanierung des alten Schulhauses sowie der ehemaligen Pausenhalle der Durbacher Staufenberg-Schule voll im Zeitplan.

VON VOLKER GEGG

Durbach. 700000 Euro investiert die Gemeinde Durbach derzeit in ihre Staufenberg-Schule. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten waren nötig geworden, weil zum Ende dieses Schuljahres das bisherige Schulgebäude in Ebersweier aufgegeben wird. Ab September sind somit sämtliche Klassenstufen der Grundschule samt Grundschulförderklasse in der Durbacher Staufenberg-Schule untergebracht. Neben einer Generalsanierung des ältesten Gebäudeteils wird auch die ehemalige Pausenhalle und Schulaula aus den 1960er-Jahren komplett saniert.

Darüber hinaus erhält die Schule auch einen neuen WC-Bereich. »Die Arbeiten sind voll im Zeitplan«, erklärte Bauleiter Rolf Dörr vom beauftragten Offenburger Architekturbüro Krämer beim Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister Andreas König und Schulleiter Heinz Baumann. Gleich mehrere Gewerke gleichzeitig werden derzeit realisiert, und dies simultan mit dem Schulbetrieb. »Das ist nicht immer einfach, aber es geht«, sagte Baumann. Der-



Vor-Ort-Termin in der Durbacher Staufenberg-Schule, die fleißig saniert wird, (von links): Bürgermeister Andreas König, Schulleiter Heinz Baumann und Bauleiter Rolf Dörr.

Foto: Volker Gegg

zeit arbeiten die Maler neben den Installateuren innen, während auf dem Schulhof bereits die Arbeiten für den Außenbereich starten.

Dachgaube entfernt

Das Dachgeschoss im alten Schulhaus ist bereits komplett renoviert und die nicht mehr gebrauchten Dachgauben entfernt worden. »Das fällt kaum auf«, fand Bürgermeister König. Die einstige Schulmensa im alten Schulgebäude ist in die ehemalige Schulküche umgezogen. »Der Raum kann jetzt nicht nur für die Kochschule benutzt werden, sondern auch für das Schules-

sen«, erklärte Baumann weiter. Auch die ehemaligen Werkräume wurden verkleinert und für den Technik-Unterricht für Grundschüler fit gemacht. »Wir mussten schon ein wenig improvisieren, aber es geht«, erklärte der Schulleiter.

Neues Klassenzimmer

Dort, wo vor wenigen Monaten noch die Mensa ihre Heimat hatte, wird wieder ein Klassenzimmer entstehen, und auch aus dem ehemaligen Freizeitraum ist ein neues Klassenzimmer geworden. »Nicht nur der Zeitrahmen, sondern auch die Kosten wurden eingehalten«, freute sich Bauleiter

Dörr. »Und besonders gut ist, dass wir für diese Investition aus dem Ausgleichsstock 25000 Euro erhalten, dies wurde uns ja vor einigen Tagen fest zugesagt«, sagte König. Dies führt unter anderem dazu, dass die Gemeinde für dieses Bauvorhaben keinen Kredit aufnehmen muss. In den Sommerferien werden die letzten Arbeiten auch im Außenbereich erledigt. »Ja, wir bekommen noch etwas Grün auf unseren Schulhof, und auch der Eingangsbereich wird noch barrierefrei gestaltet«, erklärte Baumann, »und zum kommenden Schuljahr haben wir hier alles unter einem Dach.«